

Kopiervorlage 3

Das Motiv des Geldes - und mehr / Arbeitsanweisungen

1. Suchen Sie Werke aus der Bildenden Kunst zu Judas Iskariot, speziell zu seinem Ende, und stellen Sie diese im Plenum vor. Von welchen Motiven sind die Künstler geprägt? Notieren Sie Ihre Beobachtungen. (EA/PA/KG)
2. Neben der Überlieferung des Verrats an Jesus haben sich bei vielen Menschen zur Gestalt des Judas bestimmte Stellen aus den Passionstexten besonders eingeprägt (s.u.). - Bekannt ist, dass die Verfasser der Evangelien, besonders Matthäus, gern bestätigend Belegstellen aus dem Alten Testament heranziehen, in denen die Ankunft des Messias prophezeit wird. - Schlimm aber ist, dass bei vielen Christinnen und Christen "Judas, der Verräter, zum Archetypus aller Juden geworden war, in allen Ländern und durch alle Generationen hindurch."¹

Arbeitsanweisungen

- a) Sammeln Sie zu den angegebenen Sachpunkten die Stellen aus dem Alten und dem Neuen Testament und kopieren (bzw. notieren) Sie diese in die zweite und dritte Leerspalte. Wie beurteilen Sie die Ähnlichkeiten der Motive?
- b) Befragen Sie Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer nach dem Zusammenhang zwischen dem Alten und dem Neuen Testament. Formulieren Sie gemeinsame Kommentare und tragen Sie diese in die vierte Leerspalte ein. (EA/PA/KG)

Motiv	Altes Testament	Neues Testament	Kommentar
30 Silberlinge	<u>Sach. 11,12</u>	<u>Mt. 26,14f.</u> ²	
Der Tischgenosse bzw. der Freund als Verräter	<u>Ps. 41,10; 55,13-15</u>	<u>Mk. 14,18; Mt. 26,50</u>	
Der Selbstmord geschieht durch Erhängen	<u>2. Sam. 17,23</u>	<u>Mt. 27,5</u>	
Die Umstände des Todes	<u>2. Sam. 20,10</u> (vgl. V. 9 !)	<u>Apg. 1,18</u>	
Der "Judaskuss"	<u>2. Sam. 20,9</u> (V. 10: s.o. vgl. Spr. 27,6)	<u>Mt. 26,49</u> (<u>Mk. 14,45; Lk. 22,47</u>)	

- c) Erklären Sie den Unterschied zwischen "Antisemitismus" und "Antijudaismus". - d) Referieren Sie über den "Antisemitismus im Neuen Testament" (*wikipedia*). - e) Warum ist die Behauptung einiger Kritiker, die Evangelisten hätten aus dem Alten Testament "abgeschrieben", falsch?³

¹ Amos Oz, Judas. Roman. Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler. Berlin 6.Aufl. 2019, S. 222 - "Als **Archetypus** oder geläufiger **Archetyp**, Plural *Archetyphen*, bezeichnet die Analytische Psychologie die dem kollektiven Unbewussten zugehörig vermuteten Grundstrukturen menschlicher Vorstellungs- und Handlungsmuster." (*wikipedia*)

² Vergleichen Sie diese Angabe mit Mk. 14,11 und Lk. 22,5.

³ Vergleichen Sie dazu U. Stamer, Unterrichtsmodule "Jesus Christus" für die Sekundarstufe II, Modul Nr. 12, Stundenverlaufsbeschreibung S. 4 und Kontext (<https://blogs.rpi-virtuell.de/stamerrusek2/>).